

***Freimaurer-Museum** in der alten Westdorfer Volksschule

Das Museum bietet Einblicke in eine der ältesten, traditionsreichen und viel um sagtesten Männerbunde.

Unter **04853-562** kann ein **Besichtigungstermin** vereinbart werden.

www.freimaurerkunst.de.

Hohenkamp Camping

-Am Flugplatz-

Hopen 55

25693 St.Michaelisdonn

Tel./Fax: 04855/8435

Mobil: 0173/1467190

(Service: Strom, Wasser, Chemclo)

(Hund möglich)

<http://www.hohenkamp-camping.de>

Barlt

Ort 6km von St.Michaelisdonn entfernt

Ballade + Lied „**Der Schmied von Barlt**“ besingt die Mühle, die hier sein sollte.

Klärung wird z.Zt. mit Bürgermeister + Pastor gesucht.

-**Gustav Frenssen Haus**, Museum

-**Windmühle Ursula**, noch in Betrieb

www.nordsee-barlt.de

Friedrichskoog

-Kutterhafen

-Seehundstation

www.friedrichskoog.de

Meldorf

-Dithmarscher Landesmuseum

-Dom

-Landwirtschaft-Museum

-historische Handweberei

www.meldorf-nordsee.de

Heide

-Hünengrab beim Wasserturm

-Marktplatz 4,7ha, Deutschlands größter Marktplatz, sehenswert

-Postelheim am Südermarkt im Stil der Neorenaissance

-Dreetörn-Hus, 18.JHdt. im Barockstil

-Wasserturm, erbaut 1902, 45m hoch

-Grabhügel Galgenberg, hier soll im 16JHdt. Der Galgen gestanden haben

www.heide.de

Wesselburen

-Hebbel-Stadt

-Dom + Stadtkern

<http://www.wesselburen.de/>

Eider-Sperrwerk

Das Eidersperrwerk ist das größte deutsche Küstenschutzbauwerk, es riegelt den Mündungstrichter der Eider ab und soll so die Eider-Niederung vor den Auswirkungen von Sturmfluten schützen

http://www.wsa-toenning.wsv.de/bauwerke/eider_sperrwerk/index.html

Touristische Führungen anfragen: Kurverwaltung Tönning, Tel.: **04861-61420**

EIDERSTEDT

Tönning

-Historischer Hafen
-Historisches „Packhaus“
-Stadtkern
<http://www.toenning.de>

Comfort-Camp Eider GmbH
mit WOMO-Stellplatz „Eiderblick“
(Service: Strom, Wasser, Chemclo, Dusche)
(Hund möglich)
Am Freizeitpark 1 A
25832 Tönning
Tel.: 0 48 61 / 61 71 48
<http://www.reisemobil-toenning.de>

Friedrichstadt

Herzog Friedrich III. von Schleswig-Gottorf hatte die Idee, mit einer neuen Stadt an der gut schiffbaren Eider seine Steuerkasse zu füllen. Dafür nahm er Kontakt zu Niederländern auf und es gelang ihm, einige **niederländische Glaubensflüchtlinge** zum Aufbau von Friedrichstadt zu bewegen. Sie gehörten einer neuen, in ihrer Heimat verbotenen Glaubensgemeinschaft an und **nannten sich Remonstranten**. Der Herzog versprach den Siedlern religiöse Freiheit und erlaubte ihnen den Bau einer Stadt nach ihren Vorstellungen. Damit erwies sich der Herzog als sehr fortschrittlich: Die Religionsfreiheit, die er den niederländischen Glaubensflüchtlingen anbot, dehnte er auch auf Angehörige anderer Religionsgemeinschaften aus. **So wurde Friedrichstadt eine religiöse Freistadt**, deren Toleranz zwar wirtschaftlich begründet war, die aber doch im Laufe der Jahrhunderte vielen eine Zuflucht bot.

Der heutige Besucher trifft auf eine verträumte Kleinstadt, deren holländische Wurzeln auf Schritt und Tritt spürbar sind. Auch die religiöse Vielfalt spielt hier immer noch eine wichtige Rolle: Lutheraner, Katholiken, Mennoniten, Juden und Remonstranten.

Marktplatz mit **Rathaus**, Treppengiebelhäuser, Steinbrücke und **Marktpumpe** mit gotik-ähnlichen Brunnenhäuschen.

Neberhaus Mittelburgwall Nr. 24. Das Gebäude mit der wohl wertvollsten Innenarchitektur als Musterbeispiel holländischer Wohnkultur (gebaut 1621 - 1630).

Grafenhaus, 1622 erbaut

Remonstrantenkirche, die einzige Kirche dieser Glaubensgemeinschaft außerhalb der Niederlande. 1624 erbaut, 1850 zerstört und wieder aufgebaut.

Kettererhaus Prinzeßstraße Nr. 26. Haus aus der Gründungszeit, 1626 - 1629 erbaut. Das 1624 erbaute **Doppelgiebelhaus**

Ehemaliger, nach 1700 erbauter Speicher, das "**Schwarze Ross**".

Fünf-Giebel-Haus Fürstenburgwall 11.

www.friedrichstadt.de

Eider- und Treene Campingplatz

Tönninger Straße 1
25840 Friedrichstadt
(Hund möglich)
Tel: +49 (0)4881 400
Fax: +49 (0)4881 7632
info@treenecamp.de

Adolfskoog

„Der Rote Haubarg“

Baujahr des Roten Haubargs ist 1647. Die Bauform "Haubarg" stammt aus Holland und das Verbreitungsgebiet ist auf Eiderstedt beschränkt. Haubarge waren landwirtschaftliche Betriebe, konzipiert alles unter einem Dach zu haben: Vieh, Gesinde und Herrschaft. Der Rote Haubarg der einzige für die Öffentlichkeit zugängliche.

Über das Leben auf dem Haubarg informiert das angeschlossene **Museum**. Es gibt hier landwirtschaftliche Maschinen und Geräte aus den letzten Jahrhunderten zu sehen. Modelle und Schautafeln zeigen den Aufbau dieser einzigartig konzipierten Höfe. Museum offen: DI-SO 11:00-22:00h

RUNGHOLT → Nordstrand / Pellworm / Südfall / Nordstrandischmoor

Rungholt

Der Legende nach war Rungholt eine sehr reiche Stadt im Norden. Lange Zeit galt die Stadt Rungholt als Mythos und Legende, bevor die Geschichtswissenschaft 1938 ihre reale Existenz anerkannte. Demnach war Rungholt eines von sieben Kirchspielen der **ehemaligen Insel Strand** und **bedeutender Handelsort** der Edomsharde. Die **Edomsharde** war einer der mittelalterlichen Verwaltungsbezirke Nordfrieslands.

Als sicher gilt auch, dass Rungholt im Jahr 1362 der 2. Marcellusflut, auch "grote Mandränke" genannt, zum Opfer fiel.

Von dem früheren "Alt-Nordstrand" sind heute nur noch die **Inseln Pellworm**, die **Halbinsel Nordstrand** und die **Halligen Nordstrandischmoor** und **Hamburger Hallig** übrig geblieben sowie der sogenannte "Rungholtsand".

Immer wieder tauchen Überbleibsel Rungholts unter Wasser und Schlick auf. So wurden Abdrücke niedriger Deiche gefunden, Kessel, Pflugfurchen und 1880 erstmals die Reste von zwei Schleusen, die aber erst 1922 als Bauwerke anerkannt wurden. Von den angeblichen Reichtümern der Stadt fehlt aber bis heute noch jede Spur. Es werden in dem Gebiet um die Halligen Südfall, Nübel und Nielandt immer noch Überreste der versunkenen Stadt gefunden. Diese werden im Landesmuseum von Schleswig-Holstein, im Nissenhaus in Husum und im **Rungholtmuseum Pellworm** aufbewahrt.

Nordstrand

- Insel-Museum** im OT Neu-Koog
- Töpferei** im OT **Südhafen** (Tegelstraat 22, MO-SA 12:00-18:00, SO 14:00-18:00h)
- Engelmühle** im OT Süderhafen
- Wattfahrt mit **Pferdewagen zur Hallig Südfall** ab OT Fuhlehörn (evtl. NUR ab Mai)
- Schiffahrt zur Insel Pellworm** und Halligen ab OT Strucklahnungshörn

Camping Nordstrand OT Süderhafen

Süderhafen 8

04842-8553

..mit Aufenthaltsraum !!!

www.camping-nordstrand.de

Hallig Südfall

Die Hallig war Teil der Insel Nordstrand mit der Stadt **Runholt**

Die Hallig wird angefahren mit **Watt-Pferdewagen**, regulär aber erst ab MAI, vielleicht möglich, wenn wir nachfragen.

<http://www.suedfall.de/>

Hallig

Nordstrandischmoor Die Hallig Nordstrandischmoor wird in der Zeit von April bis Oktober von der Adler-Flotte angefahren. Für die Schiffe wird regelmäßig eine Fahrrinne freigebaggert. Trotzdem ist der Anleger Tide abhängig. Ein Anlegen ist nur bei Flut möglich. Die Tagesbesucher können dann für eineinhalb Stunden die Hallig erkunden

Nur die Halligbewohner und ihre Übernachtungsgäste dürfen mit der Lore über den **Lorendamm** von und zur Hallig fahren.

Pellworm

Die Insel Pellworm ist eine richtige Ferieninsel, doch hier gibt es ein **Runholt-Museum** mit Fundstücken etc.

Schiffahrt zur Insel Pellworm ab Nordstrand OT Strucklahnungshörn.

Region Südtondern

Niebüll

Friesisches Museum

Osterweg 76, 25899 Niebüll-Deezbüll

offen nach tel. Vereinbarung 0175-4146185

Niebüll bietet einen zentral gelegenen

Stellplatz für Wohn- und Reisemobile

auf dem Niebüller Marktplatz direkt an der Schwimmhalle für 25 Wohnmobile.

Alle notwendigen Ver- und Entsorgungsmöglichkeiten stehen 24 Stunden am Tag über das ganze Jahr für Sie bereit.

Ladelund

Kz-Gedenkstätte

Ausstellung und Friedhof, DI-FR 10:00-16:00h, SA-SO 14:00-16:00h

Dauerausstellung über das Schicksal der Häftlinge. Nach 1945 kam es zu einer Annäherung zwischen Ladelundern und den Angehörigen der Opfer. Die KZ Gedenk- und Begegnungsstätte Ladelund ist ein Ort des Gedenkens, der Begegnung und der Mahnung

Fördeland

Glücksburg

Schloss Glücksburg gehört zu den bedeutendsten Schlössern in Nordeuropa. 1582-1587 wurde das **Wasserschloss** Glücksburg an der Flensburger Förde im Auftrag von Herzog Johann (Hans) dem Jüngeren (1545-1622) erbaut. Seinen Namen erhielt Schloss Glücksburg nach dem Wahlspruch des Herzogs: „Gott gebe Glück mit Frieden“. Die Anfangsbuchstaben des Spruches finden sich zusammen mit seinem Wappen über dem Eingangsportal. **Die „Glücks-Burg“ gilt als „Wiege der europäischen Königshäuser“.**

Die **Halbinsel Holnis** ragt von Glücksburg aus nach Norden in die Flensburger Förde hinein und ist der nördlichste Zipfel der deutschen Ostseeküste. Auf der Halbinsel Holnis befindet sich ein 400 Hektar großes Naturschutzgebiet, das man auf gut ausgeschilderten Wanderwegen mit einmaligem Blick über die Flensburger Förde und nach Dänemark erkunden kann. Ein echtes Paradies für Vogelkundler und Pflanzenliebhaber.

Flensburg

Mehr skandinavisches Flair versprüht keine Stadt in Schleswig-Holstein: kleine, bunte **Fischerhäuser, alte Märkte** und Plätze sowie sonnengelbe Kapitäns- und Kaufmannshöfe. Segelschoner. **Alte Dampfer**. Zwei Sprachen. Zwei Kulturen. Eine Geschichte. 400 Jahre gehörte Flensburg zur dänischen Krone.

Historische **Kaufmannshäuser, alte Speicher, Höfe und Rumhäuser**. Flensburger **Altstadt, Hafen** bis zum Historischen Johannisviertel. Überseehandel ab 1755 mit den Kolonien in Dänisch-Westindien. Flensburgs Ruf als **Rumstadt** ist bis heute bekannt

Beschauliche Gassen, Quellen, idyllische Gärten und einfach historische und bezau-bernde Häuser. Duburg- Höhe, „Marienburg“ mit dem ältesten „**Rumhaus Johannsen**“.

Ostsee-Fjord Schlei

Schlei - Region

Die Schlei ist ein Arm der Ostsee und ragt 42 km ins Land hinein, im Landesinneren zu den Regionen Angeln und Schwansen. Die Schlei beginnt in Schleimünde und endet bei Schleswig.

Der Begriff Fjord ist im deutschen Sprachgebrauch eigentlich mit der Region Skandinavien verbunden und stammt aus dem Norwegischen. Fjord bedeutet:

-ein weit ins Festland ragender Meeresarm-

Zu den bekanntesten Orten an der Schlei gehören Maasholm, Kappeln, Arnis, Lindaunis, Missunde und Schleswig.

Der Unterschied zu den skandinavischen Fjorden: es fehlen beim Ostseefjord Schlei die steilen Felsen und Klippen wie in Skandinavien.

Kappeln

- **Altstadt** von 1357 mit Fußgängerzone

- **Museumshafen** mit „altenPötte“

- **Mühle Amanda** von 1888, mit Ausstellungsfläche(hier Tourist-Büro), 32m hoch, mit daneben liegendem, früher von der Mühle betriebenen **historischem Sägewerk**

- **historisches Amtsgerichts**-Gebäude von 1884

- **historisches Rathaus**

- Ufer-**Promenade** mit Kunst

- Klappbrücke

- **historischer Heringszaun** ca. 500 Jahre alt

- **Fisch-Räucherei** Föh mit 3 100 Jahre alten 15m hohen gemauerten Schornsteinen

- Angelner **Museums-Dampf-Eisenbahn** (Mai-Oktober)

Wohnmobile + Camping Olpenitz,

Olpenitzer Dorfstr. 33a

24376 Kappeln

Tel. 0171-2018960

oder:

Reisemobil-Parkplatz Aral-Tankstelle

bei der Jugendherberge (Schlei-Südseite)

oder:

Reisemobil-Parkplatz

auf dem Behelfs-Parkplatz

an der Schleibrücke (Südseite)

Arnis

- Lange Straße
- Schiffer-Kirche
- Restaurant auf Stelzen über der Schlei
- Seilfähre über die Schlei
- Fisch-Räucherei

Stoltebüll

Thingplatz nördlich von Kappeln.

Im 8.JHdt. verschanzten sich die Menschen vor wilden Tieren hinter Pallisaden. Damit das Zusammenleben auf solch engem Raum funktionierte, brauchte man Regeln / Gesetze. Für Gespräche und Verhandlungen bauten sie ausserhalb der engen Pallisaden-Siedlung einen Thing-Platz. Dieser Ort war heilig.

Schleswig

Volkskunde-Museum der historischen Alltagskultur

Stadtmuseum mit Spielzeug, Teddy, historische Druckerei

Zwangsarbeiter-Mahnmal Hesterberg für die Kriegsgefangenen

Bellmann-Viertel

Prinzenpalais Gottorfstr.

Graukloster

Ehemaliger dänischer Königshof, 13.JHdt.

Holm, romantische Fischersiedlung

Schloss Gottorf

Archäologisches Museum 12.000 Jahre

Riesen-Globus, Barock-Garten

Haithabu

Haithabu (Südseite der Schlei) liegt vor den Toren von Schleswig (Nordseite der Schlei). In der Wikingerzeit vom 9. bis 11. Jahrhundert war dies eines der bedeutendsten Handelszentren Nordeuropas. In Haithabu kreuzten sich die wichtigsten Fernhandelswege aus aller Welt.

Zum Schutze der Stadt wurde ein befestigter Halbkreiswall errichtet. An diesen schließt im Westen das Verteidigungssystem des Danewerks an.

Fast dreihundert Jahre lang hatte Haithabu die Schlüsselposition im Warenumschatz zwischen Nord- und Ostsee inne, schließlich waren von diesem Ort nur 18 Kilometer Landweg zu bewältigen, um über Treene und Eider die Nordsee zu erreichen.

Mit dem Ende der Wikingerzeit, um die Mitte des 11. Jahrhunderts, gingen seine Funktionen an das am Nordufer der Schlei gelegene Schleswig über.

Seit dem ausgehenden 19. Jahrhundert haben Archäologen in dem Areal der einstigen Hafensiedlung und in den Gräberfeldern viele bedeutende Funde zu Tage gefördert.

Öffnungszeiten **April–Oktober** täglich 9–17 Uhr.

Wickinger-Campingplatz Haithabu
(direkt neben dem Ausstellungs-Gelände)

24866 Busdorf / Haddeby bei Schleswig
Haddebyer Chaussee 15
Tel.: 04621-324 50
www.campingplatz-haithabu.de

Aufgrund des doch recht vollen Programms schlage ich nur für die erste Anfahrt nachstehend eine Zeit-Einteilung vor:

FR	13.04.	Anfahrt Stellplatz Lathen Schauen, was mit der Magnet-Schwebebahn ist
FR/SA	13./14.04.	Stellplatz Lathener Marsch + nett Essen
SA	14.04.	Besichtigung Festung Bourtange Weiterfahrt nach Wischhafen
SA/SO	14./15.04.	Camping/Stellplatz Wischhafen + schauen, wie es dort an der Elbe ist.
SO	15.04.	Übersetzen mit Elbfähre Weiterfahrt nach St.Michaelisdonn/Barlt Besichtigung in St.Michaelisdonn: Freimaurer-Museum Besichtigung in Barlt: Frenssen-Museum + Windmühle Ulla Abendessen mit Mugg + Birgit + wem sonst (ist noch unklar)
SO/MO	15./16.04.	Stellplatz am Flughafen St.Michaelisdonn oder in Barlt (ist noch unklar)
MO	16.04.	Weiterfahrt ...

...wie es dann weitergeht + in welchem Rhythmus, sollten wir vor Ort klären, die vorgeschlagenen Ziele stehen oben.

Nachdem wir in Haithabu waren, könnte die Fahrt weitergehen:

- Laboe mit U-Boot + Marine-Ehrenmal
 - U-Boot Gedenkstätte Heikendorf-Möltenort
 - Holsteinische Schweiz Preetz / Plön / Malente mit Seen-Platte
 - Lübeck
 - Ratzeburg
 - Eulenspiegel-Stadt Mölln
 - Herzogstadt Lauenburg
 - etc.
-